



Musikverein Erzingen e.V.



Chronik

Bereits vor der offiziellen Gründung des Musikvereins Erzingen im Jahr 1863, bestand in Erzingen eine lose Musikantenschar. Die älteste Zeugin in der Erzinger Musikgeschichte ist die alte Trommel, die im Jahre 1823 von einem Neunkircher Glaser gefertigt wurde und die heute im Vereinslokal des Musikvereins als ältestes Vereinsrelikt verwahrt wird.

1841

dirigierte ein berittener Grenzaufseher und ehemaliger Stabstrompeter die Musikabteilung mit etwa 12-16 Mann. Die Kapelle trug damals die Uniform des Bürgermilitärs, die aus weißleinenen Hosen, weißen Gamaschen und Schnallenschuhen, dunkelrotem Spitzfrack mit breiter roter Einfassung, Zylinder, gekreuztem Lederbandelier mit Patronentasche rechts und Säbel links bestand.

1848

Dieser Zusammenhang zwischen Musik und Bürgermilitär führte auch zu der militärischen Verstrickung im Jahr 1848, als Erzinger Musikanten mit dem Bürgermilitär am Mittwoch vor Ostern des Jahres 1848, mit dem Hauptmann Josef Indlekofer (Lachenseppelis) gegen die Aristokraten ausrückten. Es galt, die anrückenden preußischen Truppen, welche den Auftrag hatten, die Revolution niederzuschlagen, aufzuhalten.

In Waldshut wurde das erste Nachtquartier bezogen, dort vereinigten sich die Erzinger mit den anderen Freiheitskämpfern aus dem Klettgau und zogen am nächsten Tage weiter bis Rheinfelden-Nollingen. Am folgenden Tag ging der Marsch nach Steinen. Hier kamen den Klettgauern schon die ersten Freischärler, die im Gefecht von Kandern geschlagen wurden, mit dem Ruf "Gönd heim, ´sisch alles verlore!" entgegen.

Fluchtartig ging es heimwärts. Die große Trommel, die beim schnellen Marsch hinderte, wurde in Nollingen an einem "Brügi Haspel" (erhöhter, gezimmerter Bretterboden mit Winde) hochgezogen und erst nach Monaten bei Nacht und Nebel heimgeholt.

Mit dem Aufstand wurde die Bürgerwehr verboten und der Dirigent der Kapelle strafversetzt. Nur noch vereinzelt spielten die Musikanten da und dort zum Tanz auf.

1863

wurde der heutige Verein im Gasthaus "Löwen" neu aufgebaut, was urkundlich belegt ist.

Eine Reihe tüchtiger Dirigenten hat seither den Taktstock geschwungen, darunter Hauptlehrer Degen, Lehrer Fuchs, Kapellmeister Friedmann von Waldshut und Oberlehrer Haas.



Diplom-1. Preis am Musikfest Horheim um 1900



Datum unbekannt



1925

übernahm Karl Müller die Leitung des Musikvereins Erzingen, die er bis zum Jahre 1948 innehatte. Er führte die Kapelle vorbildlich mit einem beachtlichen Aufstieg. Als Schweizer hatte er sich auch in der Zeit während des Dritten Reichs für den Verein eingesetzt und behielt den Dirigentenstab selbst noch in den ersten Kriegsjahren, den er auch gleich nach dem Krieg wieder übernahm. 1938 wurde Karl Müller in Anerkennung seiner besonderen Verdienste zum Ehrendirigent ernannt.



1933

1948

Neben den Musikvereinen Jestetten und Grießen übernahm Hermann Mayer 1948 die Leitung des Musikvereins Erzingen. Er war ein begeisterter Musiker und hervorragender Dirigent. Zur musikalischen Weiterbildung nahm er bei Musikdirektor Mantegazzi in Schaffhausen Einzelunterricht in Harmonie- und Elementarkompositionslehre. Es folgten zwei Semester Musikhochschule in Zürich. Außer Klarinette spielte er auch Flöte, Saxophon und Oboe.

Unter seiner Leitung haben die Erzinger Musikanten an vielen deutschen und eidgenössischen Musikfesten teilgenommen und an Bewertungsspielen ausgezeichnete Ergebnisse erzielt.



1953

1956-1960

Am 23.12.1956 trat zum ersten Mal, die im März gegründete Knabenmusik des Musikvereins Erzingen, im Gasthaus Hirschen, unter der Leitung des Vizedirigenten Klaus Dreher auf. Der größte Erfolg der Knabenmusik war das Wertungsspiel am Bundesmusikfest in Karlsruhe. Für die Ouvertüre "Jugenderinnerungen" erhielt die Knabenmusik die Note "Vorzüglich".



Zeitungsausschnitt der Knabenmusik

1968

Klaus Dreher aus Erzingen wurde neuer Dirigent des Musikvereins. Er verstand es, den Verein in wenigen Jahren, nicht nur der sich im Umbruch befindlichen blasmusikalischen Situation glänzend anzupassen, sondern darüber hinaus das musikalische Niveau weiter zu entwickeln und außergewöhnliche musikalische Erfolge zu erzielen.

1970

Mit der Anschaffung der neuen Einheitskleidung wurde der Musikverein Erzingen optisch zur Winzerkapelle. Ein Titel, den der Verein, in Bezug auf den örtlichen Weinbau, berechtigt und stolz tragen darf.



1979

Am 16. September sendete das "Abendjournal Baden Württemberg" ein Portrait der Gemeinde Klettgau. Ein Kamera-team des Südwestfunks war im Klettgau unterwegs. Es gab Dreharbeiten auf dem Kapellenberg mit der Winzerkapelle (Musikverein Erzingen), dem Rebenvater Winter, dem Dorfschmied Wipf in Weisweil, der Maschinenfabrik Bucher und von Land und Leuten, wie in einem damaligen Zeitungsbericht nachzulesen ist.



1984

Nach 15-jähriger erfolgreicher Dirigenten-Tätigkeit legte Klaus Dreher zu Beginn des Jahres 1984, aus gesundheitlichen Gründen, den Dirigentenstab nieder. In Anerkennung seiner großen Leistungen wurde er zum Ehrendirigenten ernannt.

Als Nachfolger konnte Helmut Bär gewonnen werden, der die Stabführung des Vereins nahtlos übernahm.

1989

Ab 1989 wurde Elmar Maier musikalischer Leiter des Musikvereins und brachte neuen Aufschwung.

Im April 1994 nahm der Musikverein am Wertungsspiel des Blasmusikverbands Hochrhein e.V. teil. Dem Musikverein wurde für seine Leistung in der Oberstufe ein 1. Rang mit Belobigung zuerkannt.

Zusammen mit Ihm konnte der Musikverein eine Vielzahl von hervorragenden und beeindruckenden Konzerten und Auftritten erleben.



*Besuch unserer französischen Partnergemeinde Clisson
zum 20-jährigen Jubiläum im Mai 1997*

2013

wurde Elmar Maier in Würdigung seiner 25-jährigen, herausragenden Dirigententätigkeit zum Ehrendirigenten ernannt.



2020

Am 22. März verhängte die Bundesregierung aufgrund der Corona-Pandemie den ersten Lockdown. Ein gemeinsames Musizieren war deshalb über Monate bis Ende Juni nicht mehr möglich. Mit zwei Youtube-Videos überbrückte der Musikverein die "probenlose" Zeit.

Am 05.04.2020 wurde so das Stück "Von Guten Mächten" veröffentlicht und bald darauf, am 27.04.2020 das Stück "No Roots".



Von guten
Mächten
von Martin
Scharnagel



No Roots
von
Thiemo
Kraas

Anfang Juli war ein gemeinsames musizieren wieder möglich. Zunächst nur im Freien, später mit viel Abstand in der Halle. Voller Zuversicht fingen die Musiker an, sich auf das Jahreskonzert vorzubereiten.



Am 02. November erfolgte allerdings der 2. Lockdown.

Unter dem Motto "Musik kann vielleicht nicht die Welt retten, aber deine Seele" veröffentlichten wir am 20.12.2020, am Tag unseres Jahreskonzerts, das Stück "The Sound of Silence".



The Sound
of Silence
von James
L. Hosay

2022

Im April 2022 wurde Elmar Maier nach über 30 Jahren Dirigententätigkeit mit einem Abschiedskonzert würdevoll verabschiedet. Er hat das Orchester geprägt, wie kein anderer zuvor.



Ende April 2022 startete daraufhin Thilo Rebmann als Interimsdirigent. Zusammen hatten wir einige schöne Auftritte, wie z.B. den Dämmershoppen im Park.



2023

Seit Anfang Januar 2023 hat Edgar Kaiser nun den Dirigentenstab übernommen.

Bereits am 26. März 2023 gab er seinen Einstand zusammen mit dem Musikverein Erzingen bei einem Kirchenkonzert, welches die Zuhörer begeisterte.

